



Service -

Buchtipps, Buchtipps, Buchtipps & Kontaktadressen

Unterricht gegen Rechtsgewalt

Gegen braunes Gift in jungen Köpfen

Alle demokratischen Kräfte sind seit langem gefordert, entschiedener gegen Rechtsextremismus vorzugehen. Immer nach besonders schlimmen Zwischenfällen, wenn die öffentliche Empörung hohe Wellen schlägt, werden solche Forderungen wiederholt, Maßnahmen diskutiert und Initiativen gegründet.

Schulministerin Behler unterstrich zu Beginn des neuen Schuljahres die bedeutende Rolle der Schulen in diesem Zusammenhang und verwies auf die vielfältigen Projekte und Initiativen an Nordrhein-Westfalens Schulen, die sich mit Radikalismus und Fremdenfeindlichkeit auseinandersetzen.

In der August-Ausgabe der nds hat die GEW NW zu Aktionen unter dem Motto „Gemeinsam lernen und leben – gegen Hass und Gewalt!“ aufgerufen. Politische, wissenschaftliche, erzieherische, alltägliche Arbeit gegen ein Klima, in dem Menschen gejagt, verletzt oder gar ermordet werden, und andere teilnahmslos zuschauen, ist eine andauernde, notwendige gesellschaftliche Aufgabe. Jugend- und Familienministerin Birgit Fischer stellte im Rahmen des Aktionsprogramms gegen Fremdenfeindlichkeit die Dokumentation „Antirassistische und interkulturelle Projekte in Schulen und Jugendarbeit in NRW“ vor. Die Beispiele sollen möglichst viele zu ähnlichen Aktionen ermuntern. Nachstehend haben wir eine kleine Auswahl an Ideen, Materialien, Adressen und Büchern für die Unterrichtsarbeit zusammengestellt.
HP

Pimpfe, Mädels & andere Kinder (Kindheit in Deutschland 1933-1939, JKL Publikationen, Klausenpaß 14, 12107 Berlin, ZEITGUT Bd. 4, Berlin 1998, 322 Seiten. ISBN 3-93336-03-1, DM 34,80).

1933 erleben Kinder eine neue Welt. Begrüßt wird nun mit „Heil Hitler!“, in der Schule finden Fahnenappelle statt, und stolz tragen Kinder ihre HJ-Uniform. Sie wollen mitmachen. Man ist stolz, ein Deutscher, „zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl“ zu sein. Vieles aber verunsichert sie auch: SA-Männer durchsuchen die Wohnung, Vater wird aus dem Bett heraus verhaftet und kommt nach Wochen schlohweiß zurück. Jüdische Mitschüler verschwinden, „Halbjuden“ werden diskriminiert. Die authentischen Berichte leisten einen wichtigen Beitrag zum Verständnis deutscher Geschichte anstelle oder in Ergänzung von Zeitzeugen im Unterricht. Die Reihe ZEITGUT ist zeitlich und thematisch geordnet, z.B.: Wir wollten leben (Jugend in Deutschland 1939-1945, Band 5; Schlüsselkinder (Kindheit in Deutschland 1950-1960), Band 6, u.v.a.

Javier Rojas: Anti-Antifa (Handbuch über eine aktive Terrororganisation der Nazis, Eigenverlag/Vertrieb J. Rojas, PF 130918, 70067 Stuttgart 1999, ca. 530 S., ISBN 3-00-004043-9, DM 49,- + MwSt. u.Versand).

Grundlagenwerk über die einflussreichste und aktivste nazistische Jugendbewegung, die fast alle Nationalsozialisten und Rechtsextremisten eint und deren Terrorzeitschrift DER EINBLICK, mit den Namen und Adressen von 350 Nazigeignern, die allesamt der Vernichtung zugeführt werden sollten, bundesweit für Aufsehen sorgte.

Auch Rojas weist nach, dass nur ein ganz kleiner Bruchteil der am Einblick Beteiligten angeklagt und verurteilt wurde. Wenn der Verfassungsschutz immer wieder betont, von der Anti-Antifa ginge nur verbale Gewalt aus, so wird dies auch anhand u.a. des verurteilten Polizistenmörders Kay Diesner und des fünffachen Serienmörders Thomas Lembke, beide führende Anti-Antifa-Aktivistinnen, ad absurdum geführt.

Der Band ist ein wichtiges Buch für Lehrer/innen, da er umfassend über militante jugendliche Neonazis und deren Verquickung mit der sog. Neuen Rechten und Alt-Nazis informiert

Ingeborg Bayer: Zeit für die Hora (Arena Verlag, Würzburg 1999, ca. 380 S., ISBN 3-401-02582-1).

Mit der illegalen Einwanderung in das Palästina der Nachkriegszeit beginnt Bayers Roman, um sich dann mit den Problemen dort und mit der Vergangenheit zu befassen. Als die Judenverfolgungen so richtig beginnen, zieht das 10-jährige Mädchen aus Palästina zu ihrer Hamburger Großmutter und erlebt die sich steigernden Judenverfolgungen. Als 14-jährige entzieht sie sich dem und lebt illegal. Es folgt eine Jugend unter den schwierigen Lebensbedingungen des entstehenden Staates Israel. Als Lektüre empfohlen ab Klasse 9.

Willi Fähmann: Unter der Asche die Glut (Arena, 1997, ca. 630 S., ISBN 3-401-4776-0).

Christian muss sich 1933 entscheiden, ob er in Deutschland bleibt oder mit seinem Freund auswandert. Die Ereignisse zwingen ihn, Stellung zu beziehen. Die Gesellschaft wird zunehmend gleichgeschaltet; schlimme Repressalien erschweren das Leben von Jugendlichen, die wie er nicht in die Hitlerjugend wollen. Ein vielschichtiger Roman über Freundschaft, Mut und Kraft in Zeiten von Willkür und Terror. „Aber unterkriegen lassen wir uns nicht“, ist seine Devise.

Die Romane von Bayer und Fähmann schildern die Nazizeit aus unterschiedlichen Blickwinkeln und sind so sehr gut für eine vergleichende Betrachtung geeignet.

DGB Bildungswerk Thüringen: Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit (Erfurt 1998/99, Juri-Gagarin-Ring 54, 99084 Erfurt, 345 Seiten, Ringhefter, Kostenanteil DM 20,- + Porto).

Obwohl für die gewerkschaftliche Erwachsenen- und Jugendbildung konzipiert, ist der „Baustein“ auch sehr gut geeignet für die unterrichtliche Aufarbeitung des alltäglichen Rassismus. Die Autoren gehen von normalen Seminarsituationen und nicht von speziellen Rassismusse-



minaren aus, sodass Lehrer/innen immer dann, wenn sich alltägliche rassistische Vorfälle im Unterricht und außerhalb ereignen, auf geeignete Unterrichtsmaterialien zurückgreifen können. Geeignet für die Schule sind auch die Erwachsenenbildung (der allgemeine Rassismus Erwachsener und Jugendlicher ist der gleiche) und im Prinzip „Das kleine schwarze Schaf“ (Teil 1). Teil B setzt sich mit der gesellschaftlichen Wirklichkeit auseinander und dem wachsenden Alltagsrassismus. Der Hauptteil C umfasst das ganze Spektrum rassistischer und rechtsextremistischer Gewalt heute und deren Ursachen. Diese Materialsammlung sollte künftig in keiner Schule fehlen.

Siegfried Jäger u.a.: Der Spuk ist nicht vorbei – Völkisch-nationalistische Ideologeme im öffentlichen Diskurs der Gegenwart (DISS, Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung, Realschulstraße 51, 47051 Duisburg, Tel. (0203) 20249, Fax 287881, ISBN 3-927388-63-7, 1998, ca. 290 S., ca. DM 29,-).

Rechtsextreme Parteien sind zwar politisch einflusslos, trotzdem rückt die Gesellschaft nach rechts. Viele Standpunkte lassen ihre Nähe zu rechten Ideologemen erkennen, wie beispielsweise die in dem Band analysierten Interviews mit Politikern der Mitte zeigen. Es wird deutlich, dass die völkisch-nationalistischen Einstellungen Bezüge zur konservativen Revolution der 20er Jahre bzw. der heutigen Neuen Rechten aufweisen. Auch in die Medien sind völkische Ideologeme eingeflossen, wie Siegfried Jäger und Dirk Kretschmer belegen.

Der Band zeigt eindrucksvoll, wie weit Rechtsextreme und Nazi-Ideologie in Wissenschaft, Schule und den Alltag bereits eingeflossen sind und gibt damit wichtige Grundlagen für die Unterrichtsvorbereitung.

Martin Dietzsch/Siegfried Jäger/Alfred Schobert, Hrsg. Endlich ein normales Volk?

Vom rechten Verständnis der Friedenspreis-Rede Martin Walsers – Eine Dokumentation (DISS Realschulstraße 51, 47051 Duisburg, Tel. (0203) 20249, Fax 287881, ISBN 3-927388-71-8, 1998, ca. 110 S., ca. DM 25,-).

József Wieszt/Ernst Gattol/Karl Kinnunen, Hrsg.: Integration contra Nationalismus – Handbuch für Erwachsenenbildung (DISS Duisburg 1997, DIN A4, 223 S., ISBN 3-927388-61-0925, DM 25,-).

Der Band ist eine beachtliche Dokumentation (Originalquellen) der rechtsextremen Publizistik von der „Jungen Freiheit“ über „Nation und Europa“ bis hin zum „Thule-Mailboxnetz“. Akribisch weist Schobert in seiner Einführung nach, dass es keine einmalige Entgleisung Walsers war, sondern die Quintessenz einer langen Entwicklung. So legte er sich z.B. schon 1981 für den frühbraunen Freikorps-Terroristen Schlageter ins Zeug. „Integration contra Nationalismus“ entstand in Zusammenarbeit mit Erwachsenenbildnern Finnlands, Österreichs und Deutschlands. Hauptanliegen ist, nationalistische Tendenzen zurückzudrängen zugunsten einer „europäischen Bürgerschaft“ und so an der Einigung Europas mitzuwirken. Dazu ist ein vielseitiger Dialog unter Einbeziehung aller Bürger/innen notwendig. Das Buch enthält Arbeitsmaterial für Schule und Erwachsenenbildung (sehr gut ab Klasse 8 geeignet).

Jobst Paul: „Erinnerung“ als Kompetenz – Zum didaktischen Umgang mit Rassismus, Antisemitismus und Ausgrenzung (DISS-Texte 31, DISS, Duisburg, ISBN 3-927388-70-X, DM 19,-).

Paul skizziert ein Curriculum, das Schüler/innen befähigt, Ausgrenzung, Stigmatisierung und Rassismus kulturell zu

durchschauen und kognitiv zu kritisieren. Über frappierend einfache Lernschritte, die der direkten Auseinandersetzung mit den zu betrachtenden Phänomenen dienen, entsteht ein Analyseverfahren, das offen legt, inwiefern die Alltagssprache, Texte und Medien, aber auch bestimmte Teile der Wissenschaften, der Philosophie und der christlichen Theologie in den Ausgrenzungsdiskurs verstrickt sind.

Uwe Neirich, Erinnern heißt wachsam bleiben, Pädagogische Arbeit in und mit NS-Gedenkstätten, Tipps, Infos, Konzepte, Ab 16 J., 189 S., Verlag an der Ruhr, Mülheim, ISBN 3-86072-459-2, DM 28,-.

Die Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus bewahren die Überreste der historischen Orte und machen gezielte gedenkstättenpädagogische Angebote für Erwachsene und Jugendliche nach der Devise: Lernen aus der Vergangenheit für die Zukunft. Dieser Wegweiser zu den wichtigsten Gedenkstätten in Deutschland und in den europäischen Nachbarländern bietet sofort einsetzbare Materialien sowie einen Überblick über die Möglichkeiten der Gedenkstättenpädagogik. Der Band ist hilfreich für die Unterrichts- und die außerschulische politische Bildungsarbeit. *HP*

Versuche zur Psychologie des Terrors Ernst Federn, Material zum Leben und Werk von Ernst Federn, hrsg. von Roland Kaufhold, Gießen (Psychosozial-Verlag), 248 Seiten, DM 39,80.

Die vorliegende Studie stellt erstmals die gesammelten Arbeiten des Psychoanalytikers und Sozialtherapeuten Ernst Federn vor, der aus politischen Gründen von 1938 bis 1945 in den Konzentrationslagern Dachau und Buchenwald gefangen gehalten worden ist. Noch im Konzentrationslager hatte er – zeitweise gemeinsam mit seinem Freund und Mithäftling Bruno Bettelheim – gedanklich die Grundlagen einer Psychologie des Terrors entworfen, für ihn auch ein Bewältigungs- und Überlebensversuch. Die zwei einleitenden Studien Federns stammen aus den Jahren 1946 und 1960. Sie behandeln die psychologischen Grundlagen und Mechanismen von Gewaltssystemen sowie eine Analyse der Persönlichkeit Rudolf Höß', dem er in Dachau begegnete. In einem zweiten Kapitel werden in literarischer Form Erinnerungen an Mithäftlinge wiedergegeben. Das dritte Kapitel enthält drei Begleitstudien: von dem Filmemacher Wilhelm Rösing über seine Dreharbeiten mit Federn, von dem Herausgeber sowie von dem Sonderschullehrer Roland Kaufhold zum bisher unveröffentlichten Briefwechsel Federns mit Bruno Bettelheim. Erfreulich ist, dass diese anregenden Studien – mit 50 Jahren Verspätung – nun erstmals zugänglich werden. Sie sind leicht lesbar und verdeutlichen die Gefahren totalitärer, manipulativer Gewaltssysteme. Zugleich helfen sie uns, unsere Vergangenheit besser zu verstehen. *RK/HP*

Stéphane Bruchfeld und Paul A. Levine, Erzählt es euren Kindern. Der Holocaust in Europa. Ü.: Robert Bohn und Uwe Danker, München 2000, Bertelsmann Jugendbuch Verlag, ISBN 3-570-12531-9, 160 S., DM 14,90.

Das Buch ist 1998 in Schweden erschienen und jeder Familie mit Kindern im Alter von 11 bis 19 Jahren von der Regierung kostenlos angeboten worden. Es wurden daraufhin rund 1 Mio. Exemplare verteilt. Die schwedische Ausgabe wendet sich primär an Eltern. Die deutsche Ausgabe wurde in enger Kooperation mit den schwedischen Autoren überarbeitet: als Jugendbuch, das Gespräche zwischen Jugendlichen und Erwachsenen auslösen kann und soll. *HP*

Barbara Danckwört/Claudia Lepp (Hg.), Von Grenzen



und Ausgrenzung. Interdisziplinäre Beiträge zu den Themen Migration, Minderheiten und Fremdenfeindlichkeit. Herausgegeben (u.a. auch mit Unterstützung der GEW) im Schüren-Verlag, Marburg, 1997, ISBN 3-89472-159-6.

Empört über die gewalttätigen Ausschreitungen gegen in Deutschland lebende Ausländer, Asylbewerber und Flüchtlinge schlossen sich im Dezember 1992 Stipendiaten des Evangelischen Studienwerks zur Arbeitsgruppe „Fremdenfeindlichkeit in Deutschland“ zusammen. Es wurden Seminare veranstaltet, die sich mit den Erscheinungsformen von Fremdenfeindlichkeit in einem sich immer weiter abschottenden Europa auseinandersetzten. Deutschland hat sich – so die These – mit der Neuformulierung des Asylrechts in die europäische Wagenburg eingereiht. Der vorliegende Band enthält eine Auswahl aus der Seminararbeit. *HP*

Ursula Ossenberg, Sich von Auschwitz ein Bild machen? Kunst und Holocaust. Ein Beitrag für die pädagogische Arbeit, Fritz Bauer-Institut, Frankfurt/M., 84 S., ISBN 3-932883-09-8, DM 20,-.

Das Fritz Bauer-Institut (Rhein-Str. 29, 60325 Frankfurt/M., Tel. 069/975811-0, Fax 975811-90) hat in der Reihe „Pädagogik des Gedenkens“ zahlreiche Publikationen für die Unterrichtsarbeit herausgegeben, z.B. Gottfried Köbler, Entscheidungen (Materialien zu „Schindlers Liste“), Kiesel u.a., Didaktische Aspekte der Gedenkstättenarbeit u.a.. In dem o.g. Band geht es um die Auseinandersetzung mit dem Holocaust in der bildenden Kunst, u.a. bei Chagall, Nussbaum, Giacometti, Anselm Kiefer. *HP*

Gisela Preuschoff/Axel Preuschoff, Gewalt an Schulen. Und was dagegen zu tun ist. ISBN 3-89438-201-5, Papy-Rossa-Verlag, Köln, DM 19,80.

Das praxisnahe Buch gliedert sich in zwei Teile: Der erste beschäftigt sich mit aggressiven Verhaltensweisen jüngerer Schüler, mit denen sich Lehrer/innen täglich konfrontiert sehen, im zweiten geht es darum, wie rechtsextrem motivierter Gewalt von Jugendlichen im Unterricht begegnet werden kann. *HP*



Method

Planspiel gegen Fremdenfeindlichkeit

Das Planspiel „Miteinander leben“ des DFG-VK Bildungswerkes NRW liegt jetzt in dritter, vollkommen überarbeiteter Auflage vor. Es wurde aus der Praxis des DFG-VK entwickelt und aktualisiert (Stand: 1.8.2000). Bis zu acht Spielgruppen setzen sich darüber auseinander, ob und wie ein fiktives Modellprojekt der Landesregierung zum Zusammenleben der Menschen umgesetzt werden soll. Das Planspiel enthält Rollenbeschreibungen und Originaltexte für die Gruppen (Bürgerinitiative, Ausländerverein etc.) und die Spielanweisung für eine „Zukunftswerkstatt“ und für das Planspiel sowie Tipps zur Auswertung. Es kostet 29,80 DM und ist zu beziehen bei: DFG-VK Bildungswerk NRW, Braunschweiger Str. 22, 44145 Dortmund, Tel. 0231/818032, Fax 0231/818031. *HP*

SOS-Rassismus NRW

Nicht mehr wegzudenken aus der Anti-Rassismus-Arbeit ist seit vielen Jahren die AG SOS-Rassismus. Ihre Aktionen sind vielfältig und reichen von Plakaten über Handbücher, Projektmappen, Unterrichtsmaterialien, Vergabe von Preisen und Auszeichnungen für vorbildliche Anti-Rassismuserbeit bis zu Veranstaltungen oder der Beteiligung daran (die nds berichtete mehrfach). Kontakt: Arbeitsgruppe SOS-Rassismus NRW, c/o Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen, Ralf-Erik Posselt, Haus Villigst, 58239 Schwerte, Telefon 02304/755190, Fax 755248. *HP*

IDA

1990 haben 16 Jugendverbände den Verein Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit. e.V. (ISA) in Düsseldorf gegründet. Heute ist die Mitgliederzahl auf 25 Jugendverbände angewachsen. Das IDA unterstützt und initiiert Projekte, vermittelt ReferentInnen für Veranstaltungen, erstellt Informationsmaterialien zur Antirassismus- und interkulturellen Arbeit, befördert die gegenseitige Vernetzung der in diesem Bereich Aktiven und kooperiert mit Jugendverbänden, Gewerkschaften etc. Kontakt: IDA, Friedrichstr. 61a, 40127 Düsseldorf, Tel. 0211/371026, Fax 382188. *HP*

Quelle: Diese Materialzusammenstellung haben wir der „nds“, der Mitgliederzeitschrift der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Nordrhein Westfalen entnommen.

Hinweis: Alle nicht gekennzeichneten Buchtipps stammen von Manfred Büttner.

Manfred Büttner, Hrsg.: Braunes Gift in Jungen Köpfen (Schneider Verlag Hohengehren, Wilhelmstraße 13, 73666 Baltmannsweiler 1999; Bezug: Schneider Verlag oder PT-intern, Lönsweg 13, 34233 Fuldatal, ca. 720 S. /Bd. 1: Didaktik, ISBN 3-89676-147-1, DM 36,- / Bd. 2: Projekte, ISBN 3-89676-148-X, DM 34,- / 2 Bd. ISBN 3-89676-146-3, DM 60,-).



Aktionen, die Flüchtlinge schützen

sollen oder Hakenkreuze aus dem Stadtbild verbannen, bewegen sich manchmal in einer rechtlichen Grauzone.

Wer ein Hakenkreuz z.B. an einem Stromkasten mit Weiss übermalt, kann mit dem Rechtsstaat in Konflikt geraten.

Meist gelingt es uns solche Situationen zu vermeiden, da wir gut vorbereitet und mit viel Öffentlichkeit und Presse und womöglich noch der amtierenden Bürgermeisterin unsere Aktion gestalten. Doch geht es schneller als mensch meistens denkt, dass unangenehme Situationen mit der Polizei entstehen, ohne dass mensch selbst irgendeinen Grund dafür erkennen kann.

Um in solchen Situationen, gerade als Kinder- oder JugendgruppenleiterIn souverän auftreten zu können, ist es hilfreich darüber informiert zu sein, was die Polizei darf und was sie eben nicht darf.

Etliche wertvolle Praxistipps von der Demoanmeldung bis zum Kirchenasyl finden sich in:

Rolf Gössner: Erste Rechts-Hilfe • Verlag die Werkstatt • Rechts- und Verhaltenstips im Umgang mit Polizei, Justiz und Geheimdiensten



Bücher aus dem Espresso Verlag

Informative Sachbücher, haarsträubende Enthüllungen und nützliche Aufklärung zu rechtsextremistischen Strömungen, ihrer Geschichte, ihren Führern und ihrem Umfeld. Bekannte Wissenschaftler und Journalisten untersuchen die Themen der Rechten, gesamtgesellschaftliche Entwicklungen und den antifaschistischen Widerstand.

Jens Mecklenburg (Hg.) WAS TUN GEGEN RECHTS

Rassistische und fremdenfeindliche Übergriffe lösen bei vielen Entsetzen und vor allem ein Gefühl der Ohnmacht gegenüber denjenigen aus, die skrupellos zuschlagen und den Tod ihrer Opfer zumindest billigend in Kauf nehmen. Dagegen könne man ohnehin nichts tun, lautet die weit verbreitete Ansicht. Irrtum!

Wissenschaftler, Journalisten, Politiker sowie Mitarbeiter von Bildungseinrichtungen, antifaschistischen Organisationen und Initiativen zeigen in *Was tun gegen rechts* Möglichkeiten auf, wie jeder und jede gegen rechtsextreme Gesinnung und Gewalt angehen kann.

Burkhard Schröder: Nazis sind Pop

Populärkultur ist Mainstream, volkstümlich, Kommerz. Underground als Kommerz-Strategie ist nazikompatibel: Der Kampf gegen das System durch Infiltration der Jugendkultur ist ein modernes Konzept der neonazistischen Gruppen.

Burkhard Schröder zeigt auf: Der klassische Nazi ist so gut wie ausgestorben, ist nur noch Karikatur. Doch es gibt den neuen Nazi, der sich inmitten der Alltagskultur bewegt.

Der Autor: Freier Journalist und Buchautor, mehrere erfolgreiche Buchveröffentlichungen, zuletzt erschien »Tron - Tod eines Hackers«, Reinbek 1999.

Gute Texte zum Herunterladen:

beim Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung <http://www.uni-duisburg.de/DISS/Internetbibliothek/Buecher/Volltexte.htm>

Friedrich Paul Heller/ Anton Maergerle:

Die Sprache des Hasses, Braune Esoterik

Schmetterling-Verlag, ca. 200 Seiten, 29,80 DM, isbn 3-89657-091-9

Vor dem Hintergrund der öffentlichen Diskussion um Parteienverbot und Nazi-Terror zeigen Heller und Maergerle die wachsende Bedeutung esoterischer Symbolik für die völkische Bewegung auf.

Eine Bewegung, die sich aus Parteien, militanten Neonazis, Antisemiten und Esoterikern, neuheidnischen Sekten, Skinheadbands, dem politisierten Teil der Dark-Wave Szene und zahlreichen weiteren Grüppchen und Einzelpersonen rekrutiert, die weitgehend autonom agieren und Terrorismus als politisches Kampfmittel zumindest dulden. Kaum eine Rolle für ihren sogenannten führerlosen Widerstand spielen heute die intellektuellen Konzepte der „neuen Rechten“ und schon gar nicht die Parteiprogramme der rechtsextremen Parteien. Vielmehr wird die Verständigung der Szene zunehmend von esoterischer Symbolik getragen. Diese bildet das Kampfprogramm der heutigen völkischen Bewegung, bildet den Kitt, der das Fortleben der Bewegung erst möglich macht. Popularisiert werden rechte Symbolik und Esoterik durch einschlägige Seiten im Internet und besonders durch Jan van Helsing, dessen erstes Buch „Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert“ trotz (oder gerade wegen) Verbots weit über 100.000 LeserInnen fand und damit über die Szene hinaus wirkte. Das neue Buch von Heller und Maergerle entschlüsselt u. a. die Botschaft hinter van Helsing's mystischer Gegenwelt und fragt nach Motivation und Funktion seiner „Werke“ für das einschlägige Umfeld.

ekke





„schreiben gegen rechts“ -

Broschüre zum Abschluß des Wettbewerbs unter JugendpresseredakteurInnen erschienen +++ Nach Abschluß des Wettbewerbs „schreiben gegen rechts“, einer Aktion der Jungen Presse Berlin und der Landes-zentrale für politische Bildung, erschienen nun die prämierten Beiträge, Texte und Grafiken, in einer Broschüre und werden zum Nachdruck in Schülerzeitschriften empfohlen.

Bestelladresse: Junge Presse Berlin, Perleberger Str. 31, 10559 Berlin, fon 030 / 396 21 08, fax 396 97 36, jpb@jpberlin.de, www.jpberlin.de oder www.schreibengegenrechts.de

ekkes ganz persönliches ANTIFA-Bücherregal:

K. Sontheimer: antidemokratisches Denken in der Weimarer Republik die politischen Ideen des deutschen Nationalismus zwischen 1918 und 1933

dtv, 4. Auflage 1994, isbn 3-423-04312-1, DM 16,80

Ist vielleicht für Jugendliche nicht ganz einfach, aber gut, grundlegend und gründlich.

J. Mecklenburger/W. Wippermann: roter Holocaust? Kritik des Schwarzbuch des Kommunismus, Konkret Literaturverlag 1998, isbn: 3-89458-169-7

War auf einem Zeltlager sehr beliebt.

P. Kratz: Götter des new age,

in: www.home.snafu.de/biff/buch2.htm

Ist vielleicht für Jugendliche nicht ganz einfach, aber gut, grundlegend und gründlich.

Ein besserer Mensch durch Esoterik? Die zwei Seiten einer Medaille, Esoterik und Rechtsextremismus, Sozialistische Jugend Österreich, Neustiftgasse 3, 1070 Wien (Tel: Österreich-01-523 41 23 Fax: 5234123-85)

Ernst Klee: Euthanasie im NS-Staat, die „Vernichtung lebensunwerten Lebens“, Fischer Taschenbuch Verlag 1983, isbn:3-596-24326-2, 19,90 DM

Hugo Stamm: im Bann der Apokalypse, Endzeitvorstellung in Kirchen, Sekten und Kulturen, pendo, isbn: 3-85842-335-1, 44,00 DM dreht sich viel um rechte Sekten, Nazi-Mythen und antisemitische Verschwörungen (zb. Helsing's Geheimgesellschaften; gibt mehr Anhänger von dem Dreck als man glaubt, auch selbsternannte „Linke“).

O. Geden, rechte Ökologie, Elefantenpress 1996, isbn: 3-88520-576-9

geht erstmal um fundamentale kritik des begriffs „ökologie“, wiederlegt recht-ökologische thesen und thematisiert deren verbreitung von ödp, antroposophie... bis bund

J. Ditfurth: entspannt in die Barbarei, 1996 Konkret Literaturverlag, isbn: 3-89458-148-4, 16,80 DM

auch oft gern gelesen, in „akademischen kreisen“ oft als „emotional“ aber sachlich korrekt bezeichnet. geht um rechte Ökos, Tierrechtler, Erdbefreier (ca. die erde vom Menschen befreien), Freiwirtschaftler (Zinsknechtschaftstheorie, Stichwort Tauschring und Knochengeld) und so.

Ralph Giordano: die zweite Schuld oder von der Last Deutscher zu sein, Rasch und Röhring 1987, isbn: 3-89136-145-9

*Nichts ist schwerer und
nichts erfordert
mehr Charakter
als sich im offenen
GEGENSATZ
zu seiner Zeit
zu befinden und
laut zu sagen*

NEIN!

(Tucholsky)

S
E
R
V
I
C
E



Kontaktadressen

Wenn Ihr mehr über die Falken erfahren wollt, könnt Ihr Euch an den Bundesverband oder an eine Falkengliederung in Eurer Region wenden: Bundesverband der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken, SJD - Die Falken, Bundesvorstand, Kaiserstr. 27, 53113 Bonn, Tel.: 0228/22 10 55, Fax.: 0228/21 75 62, Email: sjd.die.falken.buvo@t-online.de, WWW: www.sjd-die-falken.de (mit Links zu regionalen Gliederungen).

SJD - Die Falken Bezirk Braunschweig

Tel.: 0531/509047
Fax.: 0531/570101
38118 Braunschweig,
Tuckermannstraße 9
email: bezbuero@falken-bs.de

SJD - Die Falken Bezirk Franken

Tel.: 0911/459878
Fax.: 0911/455171
90459 Nürnberg, Karl-Bröger-Str. 9
email: buero@falken-franken.de

SJD - Die Falken Bezirk Hannover

Tel.: 0511/628297 oder 98
Fax.: 0511/391047
630177 Hannover, Walderseestr. 100

SJD - Die Falken Bezirk Hessen-Nord

Tel.: 0561/78809-71
Fax.: 0561/7880977
634117 Kassel, Humboldtstraße 8 A
email: sjddiefalkenhnh@hotmail.com

SJD - Die Falken Bezirk Hessen-Süd

Tel.: 069/299888370 +370
Fax.: 069/299888350
ISDN:069/92870103
60311 Frankfurt/M., Fischerfeldstr. 7-11
email: sjd.diefalkenhs@rhein-main.net

SJD - Die Falken Bezirk Mittelrhein

Tel.: 0241/30832
Fax.: 0241/38606
652064 Aachen, Mörgensstraße 19

SJD - Die Falken Bezirk Niederbayern/Oberpfalz

Tel.: 0941/58265
Fax.: 0941/567398
693047 Regensburg, Rote-Hahnergasse 6
email: buero@falken-in-no.de
<http://falken-in-no.de>

SJD - Die Falken Bezirk Niederrhein

Tel.: 0211/9294455/oder 50,51,52
0174/6243713
Fax.: 0211/9294422
640625 Düsseldorf, Unter den Eichen 62 a
email: bezirknr@sjd-die-falken.net

SJD - Die Falken Bezirk Ostwestfalen und Lippe

Tel.: 0571/5050533
Fax.: 0571/5050550
32429 Minden-Lübbecke,
Lübbecke Straße 202

SJD - Die Falken Bezirk Südbayern

Tel.: 0821/414341
Fax.: 0821/37538
86154 Augsburg, Hirblinger Straße 2
falken-suedbayern@gmx.de

SJD - Die Falken Bezirk Weser Ems

Tel.: 0441/381180
Fax.: 0441/381154
26123 Oldenburg,
Donnerschweerstr. 240
email: SJD.DieFalken.Bez.WE@t-online.de

SJD - Die Falken Bezirk Westliches Westfalen

Tel.: 0231/527283
Fax.: 0231/5860672
44135 Dortmund, Brüderweg 10-12
info@falken-www.de

SJD - Die Falken Landesverband Baden-Württemberg

Tel.: 0711/462798
Fax.: 0711/462470
70184 Stuttgart, Wagenburgstraße 77
buero@sjd-falkenbw.de
<http://www.sjd-falkenbw.de>

SJD - Die Falken Landesverband Bayern

Tel.: 0941/5839240
Fax.: 0941/5839241
93047 Regensburg,
Rote-Hahnen-Gasse 6
email: falken-bayern@gmx.de
<http://www.falken-bayern.de>

SJD - Die Falken Landesverband Berlin

Tel.: 030/2805127
Fax.: 030/2826498
10115 Berlin, Kleine Hamburger Str. 2
email: labue@diefalken.org
<http://www.diefalken.org>

SJD - Die Falken Landesverband Brandenburg

Tel.: 0331/294004
Fax.: 0331/292591
14467 Potsdam, Berliner Straße 49
email: sjd@diefalken-brandenburg.de
www.falken-brandenburg.de

SJD - Die Falken Landesverband Bremen Haus der Jugend

Tel.: 0471/207088
Fax.: 0471/9212610
27570 Bremerhaven, Rheinstraße 109
<http://www.jugendinfo.de/falken/index.html>

SJD - Die Falken Landesverband Hamburg

Tel.: 040/310552
Fax.: 040/31796328
22087 Hamburg, Güntherstraße 34
email: SJD-DieFalkenHH@t-online.de
www.falken-hamburg.de

SJD - Die Falken Landesverband Hessen

Tel.: 069/299888380
Fax.: 069/299888350
60311 Frankfurt, Fischerfeldstraße 7 - 11

SJD - Die Falken Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Tel.: 0381/4590447
Fax.: 0381/4900151
18057 Rostock, Doberaner Straße 6
email: SJD-DieFalkenLV-MV@gmx.de

SJD - Die Falken Landesverband Nordrhein-Westfalen

Tel.: 0209/923520
Fax.: 0209/9235299
45888 Gelsenkirchen, Hohenstaufenallee 1-5
email: info@falkennrw.de
<http://www.falkennrw.de>

SJD - Die Falken Landesverband Rheinland-Pfalz

Tel.: 06131/689339
Fax.: 06131/689339
55120 Mainz, Bernhard-Winter-Straße 27
email: mail@falken-rlp.de
<http://home.mainz-online.de/~falken>

SJD - Die Falken Landesverband Saar

Tel.: 0681/46543
Fax.: 0681/46298
66113 Saarbrücken, Ziegelstraße 21

SJD - Die Falken Landesverband Sachsen

Tel.: 0351/2510511
0172/8753389
Fax.: 0351/2510388
01279 Dresden, Löwenhainer Straße 33
email: falken.sachsen@t-online.de

SJD - Die Falken Landesverband Sachsen-Anhalt

Tel.: 0391/6221540
Fax.: 0391/6221540
39112 Magdeburg,
Braunschweiger Straße 100
email: falken_md@t-online.de

SJD - Die Falken Landesverband Schleswig-Holstein

Tel.: 0431/735907
Fax.: 0431/735907
24122 Kiel, Postfach 6127
email: buero@sjd-diefalken.de
rotetuch@usa.net

SJD - Die Falken Landesverband Thüringen

Tel.: 0361/6464763
Fax.: 0361/6464763
99086 Erfurt, Rosa-Luxemburg-Straße 50
email: die_falken@gmx.net

Falken Bildungs- u. Freizeitwerk NRW e.V.

Tel.: 0209/15 501-0
Fax.: 0209/15 501-29
645888 Gelsenkirchen, Hohenstaufenallee 1
email: FBFNRW@cityweb.de

Kreativ gegen RECHTS

